

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



gemeinsam mit der ersten Reform-Depesche des Jahres möchte ich Ihnen auch meine Neujahrsglückwünsche zukommen lassen. Wir können uns alle gemeinsam auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2008 freuen, das sicherlich mit den Paralympics in Peking seinen Höhepunkt finden wird. Auf erfreuliche Schlagzeilen müssen wir aber nicht bis September warten, denn die hat es innerhalb unseres Verbandes bereits gegeben. So erfreute uns direkt zu Beginn des Jahres der Auftritt unserer Sportler gemeinsam mit Bundespräsident Horst

Köhler im ZDF-Sportstudio. Mit dem sehr erfolgreichen Parlamentarischen Abend haben wir uns auch auf der politischen Ebene wirkungsvoll zurück gemeldet. Nun folgt die erwartete Eröffnung des Berliner Büros in der Behrenstraße. Auch im Reformprozess konnten bereits weitere Meilensteine erreicht werden. Wir befinden uns also auf bestem Wege unsere geplanten Ziele zu erreichen. In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten ein erfolgreiches, kreatives und gesundes neues Jahr!

Ihr Karl Hermann Haack

Bundespräsident mit DBS-Sportlern im ZDF-Sportstudio

Der Behindertensport präsentierte sich zu Beginn des paralympischen Jahres direkt mit einem Medien-Highlight: Gemeinsam mit Bundespräsident Horst Köhler präsentierten sich die drei „Top Team Mitglieder“ und Paralympics-Teilnehmer Kirsten Bruhn (Schwimmen), Astrid Höfte (Leichtathletik) und Michael Teuber (Radsport) am 12. Januar im ZDF-Sportstudio. Dabei verdeutlichte der Bundespräsident vor einem Millionenpublikum wieder einmal sein Engagement für den Behindertensport und forderte die Wirtschaft zu mehr Förderung auf: „Das Wichtigste ist, dass behinderte Sportler so viel wie möglich gemeinsam mit nicht behinderten Sportlern machen können“, so Köhler im ZDF-Sportstudio.

Das ZDF wird gemeinsam mit der ARD ausführlich von den Paralympics in Peking berichten. Geplant ist eine tägliche Übertragungszeit von voraussichtlich vier Stunden.

Präsidium beschäftigt sich auf Klausurtagung mit Zukunftsfragen

Am 12./13.1.2008 traf sich das DBS-Präsidium zu seiner geplanten Klausurtagung in Köln, bei der es sich intensiv mit den Zielen des DBS, seiner strategischen Ausrichtung und Prioritätensetzung sowie mit den daraus

INHALT

Editorial

Bundespräsident mit DBS-Sportlern im ZDF-Sportstudio

Klausurtagung des Präsidiums

Parlamentarischer Abend in Berlin

Reformprozess auf gutem Weg

DBS eröffnet Hauptstadt-Repräsentanz

Neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle





abzuleitenden Änderungen in der Struktur und der Satzung befasst. Eingeflossen sind dabei auch die ersten Ergebnisse der regionalen Reformarbeitsgruppen.

Einmütig und nach den Prinzipien des Corporate Government orientiert, wurden folgende Ergebnisse erzielt, die als Diskussionsgrundlage in den laufenden Reformprozess eingebracht werden:

- Strikte Trennung von operativem Geschäft und Aufsichtsfunktion
- Stärkung der Hauptamtlichkeit
- Verschlinkung des Präsidiums
- Delegation von Verantwortung und Kompetenzen in Gremien

Auf der DBS Zukunftswerkstatt, wenige Tage später, wurden die Ergebnisse der Präsidiumsklausur dann komprimiert vorgestellt. Ein erster Abgleich mit den Zwischenergebnissen der Reformarbeitsgruppen zeigte, dass die Ergebnisse in die gleiche Richtung weisen, was von der DBS Zukunftswerkstatt positiv bewertet wurde.

Knapp 100 Teilnehmer beim Parlamentarischen Abend in Berlin

Als vollen Erfolg kann der Parlamentarische Abend am vergangenen Mittwoch in Berlin gewertet werden. Bereits zum zweiten Mal folgten zahlreiche Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker und Mitglieder des DBS der Einladung des Präsidenten Karl Hermann Haack und trafen sich in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin. Unter dem Titel „Dem Behindertensport eine Zukunft geben – Nachwuchs fördern“ diskutierten die knapp hundert Teilnehmer rege bis in die Nacht.



Vorausgegangen waren zuvor Grußworte von DBS-Präsident Karl Hermann Haack und Dr. Peter Danckert, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzender des Sportausschusses. Dr. Karl Quade (Vizepräsident Leistungssport im DBS und Chef de Mission bei den Paralympischen Spielen in Peking), Frau Elfriede Mohr (Vorsitzende der Deutschen Behinderten-Sportjugend) und Prof. Dr. Herbert Rebscher (Vorsitzender des GVG) verdeutlichten in ihren Beiträgen die Chancen und Notwendigkeiten der Arbeit mit Sportlern und Jugendlichen mit Behinderungen.

Reformprozess auf gutem Weg

Der auf der Strategietagung am 20. Oktober 2007 in Kassel beschlossene und eingeleitete Reformprozess läuft nun seit drei Monaten und lässt bereits die ersten Konturen der zukünftigen Ausrichtung des Deutschen Behindertensportverbandes hinsichtlich Aufgabenschwerpunkten und -verteilung sowie der zukünftigen Strukturen erkennen.

Alle Reformarbeitsgruppen haben die Arbeit aufgenommen und sich zum jetzigen Zeitpunkt mindestens einmal getroffen. Ihre Ergebnisse und Zwischenergebnisse wurden von den Sprechern der Reformarbeitsgruppen auf der Sitzung der DBS-Zukunftswerkstatt am 15.01.2008 in Köln vorgestellt und

diskutiert. Die vorliegenden Ergebnisse sind vielversprechend und von hoher Substanz. Weitere Treffen der Reformarbeitsgruppen sind in den nächsten Wochen geplant. Somit wird genügend Diskussionsstoff für den nächsten Meilenstein im Reformprozess, die kombinierte Hauptvorstandssitzung/Strategietagung am 22./23.2.2008, voraussichtlich in Berlin, vorhanden sein.

DBS eröffnet Hauptstadt-Repräsentanz in Berlin

Der DBS eröffnet ab Februar 2008 seine Repräsentanz im Hauptstadtbüro des Deutschen Sports in der Behrensstraße 24, 10117 Berlin. Er befindet sich dabei in prominenter Mietergemeinschaft mit dem DOSB, dem DFB, der DFL und der DSM. „Dies ist ein wichtiger Schritt im Reformprozess des DBS. Wir rücken näher zu unseren Partnern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien und können so die bundesweiten Interessen für den Behindertensport in Deutschland hervorragend vertreten“, bekräftigt Präsident Karl Herrmann Haack.

Das Hauptstadtbüro wird an mindestens zwei Tagen der Woche für unsere Ansprechpartner besetzt sein. Mit der Koordination aller Aktivitäten des Berliner Büros wurde der 41-jährige Politologe und Verwaltungswissenschaftler Lars Wiesel betraut, der diese Aufgabe zusätzlich zu seinem bisherigen Arbeitsschwerpunkt im DBS, dem Rehabilitationssport, wahrnehmen wird. Die Aufgaben des Büros liegen neben der Koordination der Interessenvertretung des Sports in der Dienstleistung für die einzelnen Mitgliedsverbände.

Die offizielle Eröffnung für den Verband wird im Rahmen eines abendlichen Sektempfangs bei der geplanten Hauptvorstandssitzung/Strategietagung am 22./23.2.2008 erfolgen.

Neue Mitarbeiterinnen in der DBS-Geschäftsstelle

Ab sofort sind zwei neue Mitarbeiterinnen für den DBS in der Geschäftsstelle in Duisburg tätig. So übernimmt Frau Markéta Tresnak als PR-Referentin die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Die 33-jährige Diplom-Sportwissenschaftlerin kommt vom Basketballbundesligisten RheinEnergie Köln, wo sie in den vergangenen fünf Jahren für die nationale und internationale Pressearbeit verantwortlich war.

Frau Gudrun Dyssy ist als Assistentin für den Bereich Fußball, Reha- und Breitensport und als stellvertretende Leiterin des Backoffice tätig.

Ab 01.02.2008 wird Frau Sara-Maria Wolfram die Leitung des Bereichs Backoffice übernehmen. Die 24-jährige Wolfram begann ihre berufliche Laufbahn als Auszubildende beim DBS und arbeitete seit 2005 in der DRS-Geschäftsstelle in Duisburg.

Über Fragen und Anregungen an die unten angegebene E-Mail-Adresse würden wir uns sehr freuen:

Kontakt

Markéta Tresnak
Deutscher
Behindertensportverband e.V.
National Paralympic
Committee Germany
Friedrich-Alfred-Str. 10
47055 Duisburg

Tel: +49 (0) 203-7174-194
Fax: +49 (0) 203-7174-178
tresnak@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de